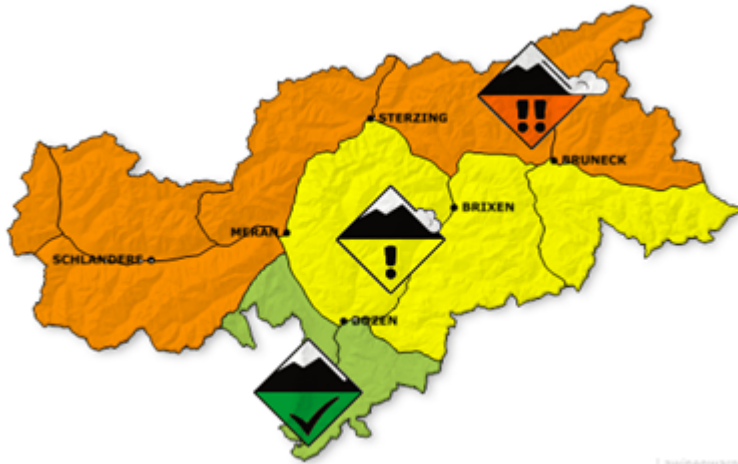




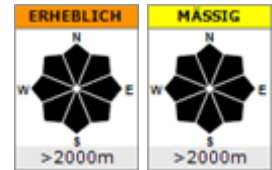
Prognose der Lawinengefahr für Montag 16. Januar 2017

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr vom Samstag 14. Januar 2017

GEBIETSWEISE NOCH ERHEBLICHE LAWINENGEFAHR



Wo? Hauptgefahrenstellen (schwarz)



Was? Probleme



Lawinengefahr

Im Norden des Landes und in der Zone des Ortlers herrscht ERHEBLICHE Lawinengefahr der STUFE 3. Mit dem Neuschnee und dem starken Wind sind neue leicht auslösbare Triebsschneepakete entstanden. Die Tourenmöglichkeiten sind eingeschränkt, Skitouren erfordern gutes lawinenkundliches Beurteilungsvermögen. Eingeblassene Zonen, die nicht immer leicht zu erkennen sind, müssen vorsichtig bewertet werden. In den zentralen und östlichen Dolomiten und den Sarntaler Alpen kann man von MÄSSIGER Lawinengefahr der STUFE 2 ausgehen. Auch hier geht die Hauptgefahr vom Triebsschnee aus. Auch wenn hier der Neuschnee oft auf aperem Boden liegt und die komplexe Schneeschichtung wie im Norden des Landes fehlt, wird bei Touren trotzdem zu Vorsicht aufgerufen. Im Süden herrscht GERINGE Lawinengefahr, hier liegt am wenigsten Schnee.

Zuverlässigkeit der Prognose: 80%

Allgemeine Situation

Die Temperaturen sind auf den Bergen eisig kalt und führen dazu, dass die Fragilität der neuen Triebsschneepakete erhalten bleibt. Der Schichtaufbau der Schneedecke ist in allen Expositionen schwach und die Verteilung des Schnees unregelmäßig. An Übergängen von wenig zu viel Schnee ist eine Lawine leichter auszulösen, bei der aktuellen Schneesituation treten solche Übergänge häufiger auf. Das Erkennen der Triebsschneepakete, am häufigsten findet man sie im Norden des Landes, ist schwierig, aber die aufmerksame Beobachtung und das Kennen des Geländes lässt erahnen ob Rinnen und Mulden mit Triebsschnee gefüllt sind oder nicht.

Bergwetter

Verfügbar unter <http://www.provinz.bz.it/wetter/bergwetter.asp>



4/5 - groß/sehr groß



3 - erheblich



2 - mässig



1 - gering



nicht bewertet